

Magnus Dellwig

1918 - Wilhelm und Wilson



Das Buch: Paperback, fadengeheftet
€ 24,80

Auch als E-Book erhältlich:
€ 9,90

Verlag Karl Maria Laufen

Oberhausen

+49 (0) 208 24060

www.laufen-online.com

buchandlung.laufen@t-online.de

ISBN 978-3-87468-357-9

Verlag Karl Maria Laufen

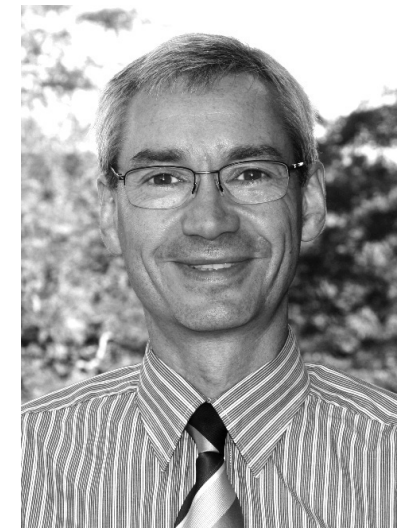
Inhalt

Der Erste Weltkrieg gilt als Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts. Das wurde er vor allem durch sein Ende, das seit 1918 viele neue Konflikte schuf.

„1918 – Wilhelm und Wilson“ spielt in der großen Politik. Es geht um die Fiktion eines Verhandlungsfriedens. Warum erst 1918? Erst dann lagen mit Wilsons 14 Punkte-Programm und dem Ende des Krieges zwischen Deutschland und dem bolschewistischen Russland neue Chancen vor, um die festgefahrenen Kriegsziele von Entente und Mittelmächten zu überwinden.

Die Akteure sind Personen der Zeitgeschichte. Sie handeln in ihren Traditionen und Denkmustern, aber eben etwas mehr auf Ausgleich gerichtet als in der realen Geschichte. Der Friede kann nur gelingen, indem Innenpolitik (Parlamentarisierung?) und Kriegszielpolitik (Annexionen oder Staatenbund Mitteleuropa?) in Deutschland 1917/18 problemlösend verknüpft werden. Das gilt für das Handeln von Kronprinz Wilhelm. Darauf wirken aber auch die Partner der späteren „Weimarer Koalition“ (SPD, Zentrum, DDP, DVP) mit den Personen Scheidemann, Erzberger, Hausmann – und Gustav Stresemann als Erzähler hin. Das weckt die Kompromissbereitschaft von US-Präsident Woodrow Wilson.

Und am Rande der großen Handlung entwickelt sich eine kleine Liebesgeschichte in der Hoffnung auf den Frieden.



Magnus Dellwig

Geboren 1965 in Oberhausen. 1985 bis 1991 Studium der Geschichte und der Sozialwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum, Promotion 1995 an der TU Berlin in Neuerer Geschichte mit der Arbeit „Kommunale Wirtschaftspolitik in Oberhausen 1862–1938“. 1991 bis 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter von Staatsminister a.D. Prof. Dr. Manfred Dammeyer. 1995 bis 2015 Mitarbeiter der Stadt Oberhausen in verschiedenen Funktionen im Dezernat Verwaltungsführung. Seit 2016 Leiter des Stadtarchivs Oberhausen. Veröffentlichungen zur Stadtgeschichte, zum Strukturwandel im Ruhrgebiet und Romanveröffentlichungen: „1989 Führergeburtstag, Ein politischer Entwurf“ (2007); „Die China-Krise“ (2010).